

Alte Hits neu „op platt“

Kultur- und Heimatkreis Bremervörde: „Plattgold“ am 7. März im Ludwig-Harms-Haus

Bremervörde. Auf Einladung der AG KuHleEvents im Bremer-vörder Kultur- und Heimat-kreis (KuH) ist am Samstag, 7. März, das Duo „Plattgold“ zu Gast in der Ostestadt. Das plattdeutsche Konzert unter dem Motto „De Speelmann“ beginnt um 20 Uhr (Einlass ab 19 Uhr) im Ludwig-Harms-Haus in Bremervörde.

Im Jahr 2017 fanden zwei Musiker zusammen, die sich schon länger kannten, und die entdeckten ihre gemeinsame Liebe zur plattdeutschen Sprache. Sie gründeten das Duo „Plattgold“, mit dem sie seither erfolgreich auf Tour sind.

Musik vom Kindesalter an

Den beiden Künstlern steckt das Musizieren im Blut: Als Heranwachsender rockte Werner Winkel zusammen mit seinen Kumpels die Kneipensäle mit Songs von Buddy Holly, Elvis und Roy Orbison. Die Vorbilder Reinhard Mey und Hannes Wader reizten den studierten Kunsttherapeuten später, den Weg weiterzugehen und sich der Vertonung von Brecht- und Kästner-Texten anzunehmen.

Das musikalische Talent scheint dem ehemaligen Wal-



Vergoldet statt rostig: Das plattdeutsche Duo „Plattgold“ gastiert am 7. März in Bremervörde. Foto: KuH BRV

dorf-Lehrer Wieland Nord in die Wiege gelegt worden zu sein. Die Eltern prägten ihn als Musiklehrer durch gemeinsame Hausmusik, zusammen mit den Geschwistern. So war es selbstverständlich, Instrumente spielen zu lernen: Cello und Gitarre. Seine Liebe zum irischen, schottischen und traditionellen englischen Liedgut führte Nord zur Gründung von zwei Folkbands.

Seit neun Jahren sind sie als Duo „Plattgold“ im Niederdeutschen unterwegs. Werner Winkel aus Ottersberg mit Gitarre, Banjo und Mundharmonika, Wieland Nord aus Fischerhude mit Cello und Gitarre spielen und singen – mal rhythmisch, mal zum Träumen - bekannte

Melodien, neu arrangiert mit plattdeutschen Texten.

Alte Hits auf Plattdeutsch neu aufgelegt

Neben eigenen und traditionellen Liedern in dieser Sprache übersetzen sie auch bekannte Oldies ins Plattdeutsche. Da kommt es vor, dass „Englishman in New York“ von Sting mit Augenzwinkern in einem ganz eigenen Sound ertönt: „Ick bün een Landei in Berlin“. „Oder andere Größen des Showgeschäfts wie Paul Simon, Kris Kristofferson, Paul McCartney, oder Volker Lechtenbrink könnten von der plattdeutschen Seite ihres Schaffens verblüfft sein“, heißt es in einer Mitteilung des Kul-

tur- und Heimatkreises Bremervörde. Da sich neben den Sprachkundigen, die Plattdeutsch sprechen oder zumindest verstehen, in den Konzerten auch Menschen befinden, die den Klang dieser fast immer freundlich klingenden Sprache gern hören, aber Schwierigkeiten haben zu verstehen, erfolgt die Moderation auf Hochdeutsch.

▷ **Der Eintritt** kostet 12 Euro (10 Euro für KuH-Mitglieder, 8 Euro ermäßigt). Karten sind im Vorverkauf in der Buchhandlung Morgenstern und der Tourist-Info erhältlich. Sie können auch online auf der kuhk.org oder telefonisch unter 047617/921511 gebucht werden.